

Im Oktober 1999 wurde das Ambulatorium der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung (WPV) wiedereröffnet; Ergebnis des Engagements damaliger KandidatInnen und junger AnalytikerInnen der WPV, aber ebenso der damaligen politischen Situation. Es erschien möglich, an die Tradition des 1922 eröffneten Ambulatoriums anzuknüpfen, das 1938 infolge der Zerschlagung der WPV und ihrer Unterorganisationen sowie der Vertreibung ihrer jüdischen Mitglieder liquidiert wurde.

Seit 20 Jahren bietet das Ambulatorium psychoanalytische Beratungen, Erstgespräche und Behandlungen an, die meistens von den Krankenkassen übernommen werden können. Seit über 10 Jahren bietet das Kinderambulatorium darüber hinaus Beratung und Behandlung für Säuglinge, Kinder und Jugendliche und deren Eltern an. Trotz vollkommen veränderter Rahmenbedingungen, liegt die Hauptaufgabe des Ambulatoriums wie in den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts darin, psychoanalytische Behandlungen im weitesten Sinne solchen PatientInnen zu ermöglichen, die aufgrund ihrer sozialen und/oder psychischen Situation den institutionellen Rahmen des Ambulatoriums benötigen.

Die besondere Herausforderung für die MitarbeiterInnen des Ambulatoriums besteht in der Vermittlung zwischen psychoanalytischem Herangehen und institutionellen Anforderungen: Die Psychoanalyse als Behandlungsmethode, die über Symptombeseitigung hinausgeht verkörpert in einer Zeit, in der Symptome immer isolierter diagnostiziert und schnell beseitigt werden sollen, den *Skandal des Zeitlichen*: Kein Symptom ist isoliert vom Subjekt, das es erleidet, und das Verstehen der unbewussten Gründe benötigt einen je individuellen Zeitraum, der sich nicht von gesetzlichen und ökonomischen Vorgaben beeinflussen lässt. Gleichzeitig ist das Ambulatorium als Institution solchen Vorgaben unterworfen und seine MitarbeiterInnen müssen die sich daraus ergebenden Grenzen reflektieren: In der *Übertragung auf die Institution* erfahren PatientInnen wie MitarbeiterInnen einen einschränkenden, aber auch haltgebenden Rahmen, in dem schwierige Situationen und Dynamiken bearbeitet werden können und müssen.

Psychoanalyse bewegt sich, der notwendigen „splendid isolation“ im Behandlungszimmer zum Trotz, immer im Zeitlichen. 20 Jahre nach der Wiedereröffnung des Wiener Psychoanalytischen Ambulatoriums möchten wir diese Fragen mit einem Festvortrag und einer Arbeitstagung von der Gegenwart aus stellen.

p

wiener
psychoanalytische
vereinigung

s

y

wiener
psychoanalytische
akademie

20 JAHRE WIEDERERÖFFNUNG DES WIENER PSYCHOANALYTISCHEN AMBULATORIUMS

Der Skandal des Zeitlichen Die Übertragung auf die Institution

Festvortrag und Arbeitstagung am 11./12. Oktober 2019
Wiener Psychoanalytisches Ambulatorium, 1010 Wien, Salzgries 16/3
www.wpv.at/ambulatorium

PROGRAMM

20 JAHRE WIEDERERÖFFNUNG DES WIENER PSYCHOANALYTISCHEN AMBULATORIUMS

Der Skandal des Zeitlichen Die Übertragung auf die Institution

Festvortrag und Arbeitstagung am 11./12. Oktober 2019

Ort: Wiener Psychoanalytisches Ambulatorium, 1010 Wien, Salzgries 16/3

Freitag, 11. Oktober 2019

19.30 Uhr **Festvortrag**
Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Der Skandal des Zeitlichen
Vera King, Frankfurt/Main

Begrüßung: Hemma Rössler-Schülein

Grußwort: Stadtrat Peter Hacker (angefr.)

Einführung und Moderation: Christine Diercks

Anschließend kleiner Empfang mit Wein und Käse.

Samstag, 12. Oktober 2019

9.30 – 13.30 Uhr **Arbeitstagung**
Unkostenbeitrag 35 €, Anmeldung erforderlich

Die Übertragung auf die Institution

9.30 – 10.45 Uhr Begrüßung, Einführung ins Tagungsthema
Martin Skritek

**Zeitlichkeit und Übertragung. Zur Geschichte
des Wiener Psychoanalytischen Ambulatoriums**
Tjark Kunstreich

11.15 – 13.30 Uhr **Im Ambulatorium. Übertragung und Institution**
Sabine Götz

**Den Moment einfangen. Psychoanalytische
Begegnungen mit Kindern und ihren Eltern**
Sabine Fiala-Preinsperger

Moderation: Kornelia Steinhardt

Die Online-Anmeldung erfolgt über die Wiener Psychoanalytische Akademie:
www.psy-akademie.at

**Veranstaltet vom Wiener Psychoanalytischen Ambulatorium
in Kooperation mit der Wiener Psychoanalytischen Akademie
www.wpv.at/ambulatorium**